

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 4. Stück.

Sonnabend, den 27. Januar 1849.

Inhalt.

Der Abend des achtzehnten Januar in Berlin. — Vater-
ländische Betrachtungen. — Wahlen für die erste Kammer. —
Garnison, Einquartierung. — Bibelstunde. — Nachweisung
der Todesfälle im Jahr 1847. — Verzeichniß der Gebornen. —
Hallischer Getreidepreis. — 47 Bekanntmachungen.

Der Abend des achtzehnten Januars in Berlin.

Die freudige Begebenheit, welche wir jetzt berichten
wollen, dürfte manchen unser Leser schon nicht mehr
unbekannt sein. Wir wiederholen sie hier jedoch nach
der Erzählung eines Augenzeugen um so lieber, da wir
dabei die Berliner loben können, deren Name und
Benehmen gegen das Königshaus ja seit dem 18. März
v. J. oft genug der Gegenstand bitteren Tadels gewesen ist.
Aber wir wissen auch jetzt, daß diese Befleckung des
früheren Ruhms von fremden Emissären, von Franzo-
sen, Polen und von einer Anzahl entarteter Söhne unsres
Vaterlandes ausgegangen ist.

Am Abend des 18. Januar besuchten F. Maj.
der König und die Königin das Opernhaus, wo zu des
trefflichen Sängers Bader Abschieds-Benefiz die be-
liebte alte Oper „Richard Löwenherz“ von Grétry

L. Jahrg.

(4)

gegeben wurde. Es war seit den Märztagen das Erste Mal, daß das Königspaar sich dort einfand. Bei seinem Erscheinen gerieth das ganze Haus, worin kein leerer Platz war und keine freien Entreen stattfanden, in die freudigste Bewegung. Alles erhob sich gleichzeitig von den Sigen; die Lücher wurden geschwenkt; das „Heil Dir im Siegerkranz“ wurde laut begehrt und die Kapelle, welche bereits die Ouvertüre begann, stimmte das Lied an, welches von den Anwesenden, Oben und Unten, mit Begeisterung gesungen wurde, stets mit Hinblick und Winken nach der königlichen Seitenloge. Der König grüßte zu wiederholten Malen dankend; Spuren der tiefsten Rührung waren an ihm sichtbar. Die Königin war beim ersten Anblick des Hauses so sehr bewegt, daß sie sich sogleich in den Hintergrund der Loge zurückzog. Nach dem ersten Acte verließen König und Königin das Haus, indem sie Herrn Bader versichern ließen, sie vermüchten in der Bewegung des Gemüths nicht länger der Aufführung beizuwohnen. Wer anwesend war, war voll von dem Empfange; die ganze Vergangenheit und das Märtyrthum des edlen königlichen Paares trat lebhaft vor die Seele; nicht der leiseste Mißlaut trübte den schönen Eindruck.

Waterländische Betrachtungen.

1.

Die Deutsche Flotte.

Themistocles schützte einst Athen hinter hölzernen Wällen und auch Deutschland wirft endlich seine Blicke auf die schwimmenden Festen der Neuzeit, damit nicht der Däne oder Roskowitz ungestraft uns verhöhne.

Preußen zählt die meisten meergewohnten Schiffe und auch auf diesem unsichern Elemente wird ihm der Vorkampf beschieden sein. In 26 Häfen sind über 800 Schiffe mit 2500 Tonnen Tragfähigkeit heimisch.



Die übrigen Küstenstaaten beschäftigen 400,000 Tonnen und die sämtliche deutsche Rhederei zählt über 15,000 Matrosen. Außerdem besitzt Oesterreich 1500 Schiffe zu 200,000 Tonnen.

Keine Nation Europa's ist im Besitz besserer Hülfsmittel für den Schiffbau; während man in Antwerpen 1 Tonne zu 300 Frank's Baukosten rechnet, kauft man in Elbing zu 160 Frank's.

Eine tüchtige Seemacht muß auf der höhern Grundlage des eigenen Schiffbaues ruhen und wir sehen mit Bedauern, daß die Eile, den Plan einer Deutschen Flotte ins Leben zu rufen, zu bedeutenden Ankäufen im Auslande verfährt.

Wir warnen vor diesem unverzeihlichen Mißgriffe; die Fremden betrügen uns mit übertünchter Schaumwaare und anstatt eines Geschwaders ersten Ranges wird das Land schlechte Schiffe unter unmäßiger Reparaturenlast bekommen.

Selbst zu eisernen Dampfschiffen jeglicher Art besitzen wir in Ruhrort ein Werk erster Klasse. Daher Schande über uns, überall wo wir den Fremden zinsbar werden! Namentlich mahnen wir Frankfurt, wo die Leitung des deutschen Seewesens centralisirt wird, die ausgeschriebenen 3 Millionen nur für Neubauten zu verwenden. Es war schon ein Mißgriff, die schlechten Räder-Dampfschiffe der Huller Gesellschaft anzukaufen oder die schlechten Kauffahrer in Hamburg.

Der Grundsatz der Amerikaner ist, eine Dampf-Corvette zum furchtbarsten Gegner eines Linienschiffs zu machen. Der Capitain Stockton schießt von der Dampffregatte Princeton bereits mit Vollkugeln von 212 Pfund 3 englische Meilen weit. Schraubenschiffe würden künftig die Hauptrolle in den Seekriegen übernehmen: diese Bahn sollte Deutschland betreten, und hier gilt es unsere talentvollen Köpfe zu beschäftigen. Der Bau von Kriegsschiffen und deren Maschinen ist ein für uns neues Feld, noch fehlt es uns an sachkundigen Richtern.

(H.)

Chronik der Stadt Halle.

Wahlen für die erste Kammer.

Um in Gemäßheit des interimistischen Wahlgesetzes vom 6. December v. J. die Wahl der Wahlmänner zur ersten Kammer hier selbst zu bewirken, sind die nach der ausgelegten und festgestellten Liste berechtigten Urwähler in nachstehend aufgeführte Bezirke vertheilt und werden durch diese öffentliche Vorladung veranlaßt, sich

Montag, den 29. Januar d. J.
Nachmittag Punct 3 Uhr

in den angegebenen Wahllocalen zur Vornahme der Wahl einzufinden

- I. Wahlbezirk, Hausnummer 1 bis 127, mit 100 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Geheimer Commerzienrath Bucherer, Stellvertreter Hr. Oberbergamts-Secretair Nehmiz, Wahllocal: der obere Saal des Jägerbergs.
- II. Wahlbezirk, Nr. 128 bis 289 mit 101 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Kersten, Stellvertreter Hr. Justizcommissar Kiemer, Wahllocal: Saal im Waagegebäude.
- III. Wahlbezirk, Nr. 290 — 537, mit 101 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Kummel, Stellvertreter Hr. Stadtrath Heise, Wahllocal: Saal auf dem Rathskeller.
- IV. Wahlbezirk, Nr. 538 — 954, mit 101 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Oberberggrath Prof. Dr. Gernar, Stellvertreter Hr. Lederhändler Friedrich I., Wahllocal: Saal im Röhlenbrunnen.

V. Wahlbezirk, Nr. 955—1486, mit 102 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Geh. Regierungsrath Oberbürgermeister Bertram, Stellvertreter Hr. Maurermeister Stengel, Wahllocal: der untere Saal auf dem Jägerberge.

VI. Wahlbezirk, Nr. 1487—1674, wozu auch die Häuser vor dem Leipziger Thore gehören, mit 102 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Wagner, Stellvertreter Hr. Stadtrath Gärtner, Wahllocal: Saal im städtischen Schießgraben.

VII. Wahlbezirk, Nr. 1675—2191, mit 102 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Kirchner, Stellvertreter Hr. Stadtrath Beck, Wahllocal: Saal im Paradies.

Halle, den 23. Januar 1849.

Der Magistrat.

Garnison: Einquartierung. Bei Mobilmachung der verschiedenen Landwehrbataillone im Monat Novbr. v. J. wurde auch Halle wieder außergewöhnlich stark mit Garnison, und zwar mit 18 bis 1900 Mann, belegt, so daß die Mannschaften auf bisherige Art und Weise nicht alle eingelegt werden konnten, daher sowohl im November als auch December selbst diejenigen Häuser mit Naturalquartier belegt werden mußten, welche zur Ausmietungs-Kasse gehören. Hierbei wurde jedoch streng nach der Reihenfolge und den obwaltenden Umständen verfahren und bei denjenigen Häusern damit wieder der Anfang gemacht, welche die Reihenfolge im April, wenn eine gleiche Nothwendigkeit vorgegangen wäre, getroffen haben würde.

Bis Ende Februar 1848 betrug unsere Garnison ohngefähr 350 Mann, wobei der Zeitraum einer

Tour zwischen 13 bis 17 Monaten schwankte; daß nun vom März 1848 ab bei zeitweiser 3 bis 6facher Vermehrung der Garnison ein schnellerer Umlauf der Touren stattfinden und denen angemessen die Zahlung des städtischen Zuschusses öfter eintreten mußte, liegt in der Natur der Sache.

Da nun in diesen Tagen das Ausschreiben zur Einziehung für November v. J. (2. Monat 3. Tour) ergeht und dies die Häuser von Nr. 553 bis 1671^a trifft, viele von denselben aber wegen starker und unerwarteter Einquartierung im Monat November und December auch mit Naturalbequartierung hatten angezogen werden müssen, so bemerken wir ausdrücklich, daß sie solche bei Einziehung der Beiträge für den 3. Monat der 3. Tour auf den von uns zu diesem Zwecke eingeführten Abschlußzetteln jeder Tour gutgeschrieben finden werden. Demnach erwarten wir um so weniger eine Verweigerung der obengemeldeten Zahlungen, als nach der Bekanntmachung vom 30. Nov. 1840, Wochenblatt Nr. 1. 1848. pag. 4 ein Auscheiden aus der Kasse während einer Tour nicht zulässig ist, dies auch so bedeutende Störungen im ganzen Geschäftsgange hervorbringt, daß wir uns genöthigt sehen würden im Weigerungsfalle die Beiträge auf executorischem Wege einzuziehen.

Halle, den 20. Januar 1849.

Die Servis, Deputation.

Adlung. von, Altenstadt. Bernheim.
Fürstenberg. Klose. Mangold. Eduard
Schmidt. Sioli. Stengel. Wagner.
Wolf.

Bibelstunde. Dienstag den 30. Jan. um 7 Uhr
wird vom Herrn C. R. Dr. Tholuck die Bibelstunde
gehalten werden.

Nachweisung der im Jahre 1847 vorgekommenen Todesfälle.

Jahr 1847.	Gestorben sind		Summa:	90 Jahr und darüber.	80 Jahr und darüber.	70 Jahr und darüber.	60 Jahr und darüber.	50 Jahr und darüber.	40 Jahr und darüber.	30 Jahr und darüber.	20 Jahr und darüber.	10 Jahr und darüber.	Unter 10 Jahren		Todesgeborenen	
	männliche Personen.	weibliche Personen.											männl. Personen.	weibl. Personen.	männl. Personen.	weibl. Personen.
Januar . . .	47	37	84	1	4	2	11	7	5	8	14	4	11	10	3	4
Februar . . .	49	26	75	—	2	8	5	9	4	8	5	3	17	14	—	—
März	48	53	101	—	4	8	8	8	5	6	8	6	21	24	1	2
April	57	39	96	—	1	10	12	5	2	2	8	3	30	18	3	2
Mai	44	37	81	—	5	9	8	8	6	4	4	2	17	15	3	—
Juni	26	26	51	—	1	7	2	4	2	4	5	2	12	9	1	2
Juli	35	35	70	—	1	3	10	1	5	4	6	3	18	15	2	2
August	54	45	99	—	3	3	6	5	9	6	4	2	27	28	5	1
September . .	22	30	52	—	—	1	7	4	4	2	4	1	9	19	1	—
October	55	44	99	1	2	10	7	8	6	7	4	3	27	19	5	—
November . . .	36	43	79	—	2	9	6	4	6	2	7	1	21	19	1	1
December . . .	35	37	72	—	5	3	9	8	4	3	4	3	12	18	1	2
Summa	508	451	959	2	30	73	91	71	58	56	73	33	222	208	26	16

Mertes Sid.

135



Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
Decbr. 1848. Jan. 1849.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 16. Dec. 1848 dem Schuhmachermeister Kröber ein S., Gustav. (Nr. 1019.) Den 25. dem Tuchmacher Kuppe eine F., Emilie Marie. (Nr. 1022.) — Den 2. Jan. 1849 dem Tischnermeister Köcknig ein S., Heinrich Eduard Wilhelm. (Nr. 137.) — Den 7. dem Handschuhmacher Wagner eine F., Wilhelmine Emilie Amalie. (Nr. 1040.)

Ulrichsparochie: Den 25. Nov. 1848 dem Eisenbahnwagenfabrikant Fuhse ein S., Franz Carl Wilhelm. (Bahnhof Nr. 2.) — Den 21. Dec. dem Stellmacher Seidel eine F., Caroline Henriette Emilie. (Nr. 312.) Den 26. dem Steinsekermeister Büttig ein S., Gustav Adolph. (Nr. 1621.) — Den 17. Januar 1849 ein unehel. S. (Nr. 297.)

Moritzparochie: Den 20. Dec. 1848 dem Schuhmachermeister Erdmenger eine F., Dorothee Therese Pauline. (Nr. 638.) — Den 21. dem Tischler Ohnstedt eine F., Rosalie Friederike Johanne. (Nr. 2125.) — Den 29. dem Zinngießermeister Rohde ein S., Friedrich Georg Rudolph Andreas. (Nr. 670.) — Den 6. Jan. 1849 dem Aufseher in der Prov. Irrenheilanstalt Recke ein S., Carl Georg. (Nr. 628.) — Den 11. dem Handarbeiter Püschel ein S., Carl Friedrich. (Nr. 655.) — Den 16. eine unehel. F. — Den 18. ein unehel. S. — Den 20. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.) — Dem Schlosser Saumann ein S. todtgeb. (Nr. 606.)

Domkirche: Den 8. Dec. 1848 dem Lohnbedienten Parnitzke ein S., Richard. (Nr. 489.) — Den 7. und 8. Jan. 1849 dem Tischler in der Eisenbahnwagenfabrik Schulze Zwillingssöhne, Wilhelm August und Carl Eduard. (Nr. 1427.) — Den 16. dem Deutlermeister Klinz ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1279.)

Neumarkt: Den 26. Dec. 1848 dem Fabrikarbeiter Seder eine F., Christiane Charlotte Marie. (Nr. 1140.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 21. Jan. der Seilermeister
Zeinicke mit Chr. Ch. Grünebaum.

Moritzparochie: Den 21. Jan. der Eigenthümer
Gotsch mit J. A. Arnold.

Domkirche: Den 21. Januar der Musikus Schulze
mit C. S. B. Gansen.

Neumarkt: Den 21. Jan. der Nagelschmiedegeselle
Schmidt mit J. W. Gotsche.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 14. Jan. die unverehelichte
Caroline Ehlers, alt 34 J. Cholera. — Den 16.
des Schuhmachers Grefler Ehefrau, alt 49 Jahr,
Schwindsucht. — Der Apothekergehülfe Mehr aus
Meineweh, alt 28 J. Lungentähmung. — Des Drosch-
kentutschers Döhler Ehefrau, alt 33 J. Cholera. —
Den 17. dessen E., Louise, alt 1 J. 9 M. Cholera. —
Des Oberhüttenmeisters Weiland Wittwe, alt 80 J.
Alterschwäche. — Den 18. der Dr. med. u. Assistenz-
arzt Wienhold aus Bremen, alt 24 J. Nervenfieber. —
Der Lohnkutscher Gebes, alt 42 J. Starrkrampf. —
Des Schäfers Hötzel Ehefrau, alt 60 J. Brustkrank-
heit. — Des Holzhändlers Seidler Wittwe, alt 69 J.
Cholera. — Der Zimmermann Suder, alt 70 J. Al-
terschwäche. — Den 19. des Schuhmachermeisters
Freitsch S., Friedrich August, alt 4 M. Entkräftung. —
Des Ausrufers Linge Wittwe, alt 32 J. Cholera. —
Des Handarbeiters Seidel S., Heinrich, alt 16 J.
6 M. Cholera. — Den 21. der Handarbeiter Falke, alt
79 J. Cholera. — Den 22. des Kürschnermeisters
Clauswitz E., Marie, alt 4 J. 4 M. Gehirnkrank-
heit. — Des Droschkentutschers Dießner E., Marie,
alt 2 J. 3 M. Brechdurchfall.

Berichtigung. Im 3. Stück Seite 123 Zeile 20 lese man:
Des Maurers Bentert E., Johanne Caroline, alt 3 J. 4 M.

Ulrichsparochie: Den 19. Januar des Kaufmanns
Aust E., Bertha, alt 2 J. 9 M. Lungenschlag.

Morizparochie: Den 17. Jan. eine unehel. E., alt
6 E. Rinnsackentkrampf. — Der Ausrufer Linge, alt
37 J. Cholera. — Den 18. des Fabrikarbeiters Schimpf
E., Marie, alt 3 J. Abzehrung. — Den 20. des Schlos-
sers Zaumann S. todgeb. — Den 21. ein unehel. S.,
alt 3 W. Lungenezündung. — Den 22. des Dreh-
orgelspielers Löffler S., Ernst, alt 2 J. 1 M. Bräu-
ne. — Den 23. des Markthelfers Weissenbeck S.,
Wilhelm, alt 6 J. 3 M. Cholera.

Domkirche: Den 20. Januar des Mechanikus Klee-
mann E., Caroline Sophie Antonie, alt 1 J. 6 M.
Brechdurchfall.

Neumarkt: Den 20. Januar der Waagemeister, Ge-
hülfe Richter, alt 56 J. Gehirnleiden.

Glauch: Den 8. Jan. der Schmiedegeselle Dietrich,
alt 27 J. Nervenstieber. — Den 10. des Maurergesell-
ten Mörz Ehefrau, alt 53 J. Cholera. — Den 13.
des Lehrers Pudor S., Carl Friedrich August Willy,
alt 1 J. 9 M. Halsentzündung. — Den 14. des Schnei-
ders Meise Ehefrau, alt 53 J. Cholera. — Die un-
verehel. Marie Christiane Pazschke, alt 64 J. Krebs.
Den 15. des Tischlers Garthof Wittwe, alt 41 J.
Lungenschwindsucht. — Den 18. des Handarbeiters
Schulze Ehefrau, alt 33 J. Cholera. — Den 21.
des Maurers Kreuzmann S., Carl Gottlieb Wil-
helm, alt 1 J. 11 M. Brustentzündung.

Militairgemeinde: Den 1. Jan. des Capitain d'armes
Borch E., Auguste Charlotte Anna, alt 1 J. Zah-
nen. — Den 9. des Hornisten Stolze S., Carl
Friedrich Gustav, alt 3 J. Bräune. — Den 20. des
Sergeanten Zahn Sohn, Friedrich Franz Heinrich
Richard, alt 4 M. Krämpfe.

Israelitische Gemeinde: Den 17. Jan. der Expe-
dient Julius Bernheim, alt 51 J. Lungenezündung.



Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Januar 1849.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	z	—	z	—	z	z	1	z	3	z	9	z
Gerste	—	z	27	z	6	z	z	1	z	1	z	3	z
Hafer	—	z	15	z	—	z	z	—	z	17	z	6	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der Bedarf an Schreibmaterialien, als:

- 2 Nieß fein Kanzleipapier,
- 25 Nieß Kanzleipapier,
- 50 Nieß Conceptpapier,
- 10 Buch Packpapier,
- 10 Buch Registerpapier,
- 10 Buch Actendeckel,
- 120 Bleistifte,
- 3000 Federn,
- 10 lb Siegellack,

soll im Wege der Submission beschafft werden. Gebote
nebst Proben sind bis zum 1. Februar auf dem Rath-
hause bei dem Stadtrath K u m m e l in den Vormittags-
stunden abzugeben.

Halle, den 25. Januar 1849.

Der Magistrat.

Bis heute sind hier an der Cholera

erkrankt	genesen	gestorben	in Behandlung
166	80	68	18 Personen.

Halle, den 26. Januar 1849.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Seit einiger Zeit lagert hier 1 Kober, W. M. 2 H 24 Lth. Halle signirt, welcher jedenfalls ohne Adresse hier eingegangen und der wohl einem Soldaten gehören dürfte, ohne daß der Empfänger bis jetzt hätte ermittelt werden können.

Der Kober ist mit einem Eisenbahnzettel „von Angermünde nach Halle“ besetzt.

Der unbekannt Empfänger hat sich in der Registratur des Ober-Postamts zu melden und zu legitimiren.

Halle, den 24. Januar 1849.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Ich beabsichtige meine Häuser Nr. 828 und 829 auf dem Graswege öffentlich und meistbietend zu versteigern, und habe dazu einen Termin auf den 14. Februar a. c. Vormittags um 10 Uhr in meiner Wohnung, gr. Ulrichsstraße Nr. 36, anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden. Die Grundstücke eignen sich zu Wohnungen und Kaufmanns-Niederlagen ganz vorzüglich und bin ich gern bereit, solche den Kauflustigen nach geschehener Anfrage besehen zu lassen.



Halle, den 26. Januar 1849.

Die verwitwete Kaufmann Caroline Mertens.

Zur Unterbringung von fünf Fahrzeugen, dem 1sten Bataillon Königl. 19. Infanterie-Regiments gehörig, wird ein Local sofort zu miethen gesucht und Anmeldungen angenommen im Quartieramte.

Eine verschließbare Marktbude ist zu verkaufen Markt Nr. 940.

Mehrere Sopha's, Rohr-, Polster- und Schlafstühle, Küchen, Wäsch- und Kleiderschränke, Wasch-, Näh- und Auszieherische, mehrere Spiegel stehen zu verkaufen Mühlgasse Nr. 1039.

 Eine Parthie hellfarbige Glacé-Hand-
schuhe offerirt, um damit zu räumen, das Paar zu 4
und 6 Sgr. 

Fr. Zimmermann
am Markte.

W a s s e r k l e i d e r

werden schön gefärbt, auch andere Zeuge werden schön
und billig gefärbt Leipziger Straße Nr. 291.

Echte Holl. Vollheringe

und sehr schöne Matjesheringe empfang in frischer Sen-
dung und vorzüglicher Güte à Stück 8 Pf. bis 1 Sgr.
die Heringshandlung von Bolze.

Neunaugen (Bricken) von delikatem Geschmack, à
Stück 9 Pf. und 1 Sgr., empfiehlt Bolze.

Frische Salzbutte so wie Honig billigt bei
Wwe Scheibner, gr. Steinstr. Nr. 180.

Frische Mecklenburger Salzbutte empfiehlt
Moriz Förster.

Alle Tage Schaumbrezeln und Pfannkuchen große
Ulrichstraße Nr. 72.

K a r t o f f e l n

verkauft der Oekonom Lehmann am Leipziger Thore
Nr. 1634.

Ganz gute Speisekartoffeln sind zu haben große
Schloßgasse Nr. 1065.

5 Ferkeln und 2 halbjährige Schweine sind zu ver-
kaufen Schülershof Nr. 759.

Einige empfehlenswerthe Mädchen suchen noch zum
1. Februar Condition durch Frau Henze, Schmeer-
straße Nr. 479.

Mein Leinwandlager ist wieder auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich namentlich eine große Auswahl in Creas, Leinen, Handtücherzeugen, Tischgedecken und echt leinenen Taschentüchern in allen Größen.

A. S. Bila.

Große Steinstraße Nr. 181.

Eine gut meublirte Stube und Kammer ist sogleich oder zu Ostern zu vermietthen. Große Steinstraße Nr. 181 im Laden rechts.

Stube, Kammer, Küche ist an ein paar stille Leute zu vermietthen. Zu erfragen große Steinstraße Nr. 86.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Schmeerstraße Nr. 708.

Eine geräumige Parterre-Wohnung ist zum 1. April zu beziehen Moriskirche Nr. 610.

Große Ulrichsstraße Nr. 52 sind 2 Stuben, 2 Kammern zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Gartenpromenade ist an eine stille kinderlose Familie zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen
Glauch, Mittelwache Nr. 1755.

Verwittw. Prof. Bergener.

Eine freundliche Parterre-Wohnung ist am Paradeplatz Nr. 1068 bei Lauber zu vermietthen.

Stube, Kammer und Küche ist zu vermietthen Ober-Leipziger Straße Nr. 1621.

Eine Stube und Kammer nebst Bodenraum ist zum 1. April zu vermietthen vor dem Obersteinthor Nr. 1510^a.

Zwei Stuben, zwei Kammern und Küche nebst Zubehör stehn zu vermietthen gr. Schloßgasse Nr. 1054.

Kleiner Sandberg Nr. 268 ist Stube und Kammern nebst Zubehör an stille Leute zu vermietthen.



Zu vermieten

und nächste Ostern zu beziehen ist die obere Etage meines Hauses (5 Stuben rc.) Leipziger Straße Nr. 321.

Moriz Kade.

Ein Kleiderschrank, helllackirt, ist billig zu verkaufen Strohhofspitze Nr. 2126. Stube, Kammer und Küche ist daselbst zu vermieten.

Ein recht anständiges Mädchen, das sowohl in der Küche als in der Hausarbeit gewandt und dabei sehr reinlich und ordnungsliebend ist, findet, wenn sie darüber gute Atteste bringt, zum ersten April einen sehr guten Dienst Nr. 1754.

Es wird jetzt oder zum 1. April ein reinliches, ordentliches Frauenzimmer in ein Haus gesucht, die zugleich die Aufwartung mit zu übernehmen hat. Wo? ist in der Expedition des Wochenblatts zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Februar einen Dienst große Klausstraße Nr. 893.

Ein Bursche kann sogleich oder Ostern in die Lehre treten beim Tischlermeister Vogler, Kaulenberg Nr. 41.

Einen ordentlichen Lehrling wünscht der Schneidermeister C. Wassermann, Klausbrücke Nr. 2160.

Eine meublirte Stube nebst Kammer, wo möglich in der Nähe des Marktes, wird baldigst zu mieten gesucht. Darauf Reflectirende mögen sich melden beim Drechsler Berger, Leipziger Straße Nr. 316.


Sonntag den 28. d. M. Nachmittag halb 2 Uhr Arbeiter-Verein im Gasthof zum grünen Hof.

Ueber mehrere Besprechungen werden sämtliche Mitglieder gebeten sich einzufinden.

Der Vorstand.

Pianoforte - Unterricht

wird von einem tüchtigen Lehrer der Musik nach eigener, aber sehr schnellen und gründlichen Methode, welche stets mit dem besten Erfolge von ihm angewandt wurde, gegen ein mässiges Honorar ertheilt. Näheres kl. Klausstrasse Nr. 977 zwei Treppen hoch.

 Bezugnehmend auf die Bekanntmachung eines Wohlbl. Magistrats vom 27. Oct. v. J., meine Anstellung als Hebamme hier betreffend, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, mich des Vertrauens, welches mir geehrte Frauen schenken, würdig zu zeigen, und durch treue Pflichterfüllung es zu erhalten mich bemühen werde.

Wittwe Traydorf.

Ober-Leipziger Straße Nr. 1620.

Eine Cigarrenspize von Bernstein und Meerschaum ist auf dem Wege vom Moritzthor nach dem Markte verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei deren Rückgabe in der Exp. d. Bl. eine angemessene Belohnung.

Ein goldner Ohrring nebst Bommel mit Granaten besetzt ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben bei dem Goldarbeiter Krüger, Leipziger Straße, gegen Belohnung abzugeben.

Heute Abend frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet W. Kurz in Wittkens Garten.

Montag den 29. d. M. musikalische, humoristische Gesang-Unterhaltung von Herrn Hausmann, auch giebt es frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet W. Kurz in Wittkens Garten.

Sonntag den 28. d. M. ladet zum Wurstfest ergebenst ein C. Söhler in Siebichenstein.

Sonntag den 28. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)